Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

2. Juli 1864. Nro 149. 2. Lipca 1864.

(1169) **Kundmachung.** (2)

Nr. 633. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Bohorodczany wird hiemit kundgemacht, es werde zur Hereinbringung des für die Erben nach Milcie Morgenstern 2. Ehe Rappaport, als: Abraham, Isaak, Jacob, Boruch und Lea Rappaport in das Tyśmienitzer gerichtliche Erlagsamt schuldigen Betrags pr. 500 fl. KM. oder 525 fl. öst. W. sammt 5% vom 1. Jänner 1862 zu berechnenden Zinsen, und der im Betrage von 12 fl. 35 kr. öst. W. zuerkannten Exekuzionskosten, die exekutive Feilbiethung der in Łysiec sub NC. 9-11/259 liegenden, zur Nachlaßmasse des Fischel Riesel und beziehungsweise zur Nachlaßmasse des Josel Risel gehörigen Realität bewilliget, und zur Abhaltung dieser Feilbiethung drei Termine, d. i. auf den 1. August 1864, den 19. August 1864 und auf den 2. September 1864, jedesmal um 9 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Lizitazionsbedingungen bestimmt:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 3703 fl. KM. oder 3888 fl. 15 kr. öst. W. festgesetzt.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet 5% des Schätzungswerthes, d. i. den Betrag von 195 fl. öst. W. entweder im baaren Gelde oder in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditsanstalt nach dem im letzten Amtsblatte der Lemberger Zeitung angegebenen Kurse zu Handen der Lizitazions-Kommission als Vadium zu erlegen, welches den Meistbiethender in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach beendigter Lizitazion rückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher ist verpflichtet binnen 30 Tagen nach geschehener Zustellung des Bescheides über die zur Wissenschaft genommene Feilbiethung ein Drittel des Kaufschillings, die übrigen zwei Drittheile aber erst nach beendigter Verhandlung über die Priorität und Liquidität der intabulirten Forderungen an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen.

4) Sobald der Käufer den ganzen Kaufschilling erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt, die darauf haftenden Lasten gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden.

5) Sollte der Ersteher einer dieser Bedingungen nicht nachkommen, so wird diese Realität auf seine Gefahr und Kosten relizitirt und in einem einzigen Termine auch unter dem Ausrufspreise feilgebothen werden.

6) Im ersten und zweiten Lizitazionstermine wird diese Realität nur um oder über den Schätzungswerth, im dritten hingegen aber auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nicht um weniger als 650 fl. KM. oder 682 fl. 50 kr. öst. W. hintangegeben werden.

7) In Betreff der von dieser Realität zu leistenden Steuern und Abgaben werden die Kauflustigen an das hierortige k. k. Steueramt gewiesen.

Der Schätzungsakt und der Grundbuchsauszug können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethung werden beide Theile, u. zw. die Erben nach Milcie Morgenstern 2. Ehe Rappaport, als: Abraham, Jakob, Isaak, Boruch, und Lea Rappaport durch ihren Vormund Israel Rappaport zu Handen des Herrn Advokaten Dr. Mahl in Lemberg, die liegende Masse des Jossel Risel durch den bestellten Kurator ad actum Leiser Riesel in Łysiec, dann die Tabulargläubiger, und zwar das k. k. Steueramt durch die k. k. Finanzprokuratur in Lemberg, und endlich die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Eheleute Israel Risel und Rachel Lea Risel geb. Kupferberg durch den bestellten Kurator ad actum Herzel Horn in Tyśmienitz als auch mittelst Edikte durch das Lemberger Amtsblatt verständigt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodczany, am 1. Juni 1864.

(1178) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nr. 5367. Manele Schulsinger, aus Czortkow in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten in Galacz aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zaleszczyki, am 15. Juni 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 5367. Manele Schulsinger z Czortkowa w Galicyi, który nieprawnie za granicą państwa austryackiego w Galacu przebywa, wzywa się. w przeciągu sześciu miesięcy, od pierwszego umieszczenia niniejszego edyktu w Gazecie krajowej począwszy, powrócić i nieprawne wydalenie jego usprawiedliwić, gdyż w przeciwnym razie przeciw niemu w myśl najw. patentu z dnia 24. marca 1832 postąpi się.

Z c. k. władzy obwodowej.

Zaleszczyki, dnia 15. czerwca 1864.

(1177) **Edykt.** (2)

Nr. 1394. C. k. sąd obwodowy Samborski zawiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomych Karola Bętkowskiego, Wojciecha Bętkowskiego, Maryannę z Bętkowskich 1go ślubu Szatkowską, 2go Bilińską, Antoninę z Bętkowskich Skórską, Apolonię Bętkowską, Jana Feliksa dw. im. Bętkowskiego, Anielę z Bętkowskich Skolimowską, Zuzannę Bętkowską i Franciszka Bętkowskiego, lub w razie ich śmierci ich z imienia i miejsca pobytu nieznanych spadkobierców, że im w celu zawiadomienia ich o uchwale c. k. sądu krajowego Lwowskiego z dnia 7. września 1863 do l. 22103 na prośbę Józefa i Joanny Bętkowskich o zaintabulowanie za właścicieli części dóbr Rychcice zapadłej, kurator w osobie p. adwokata krajowego Dra. Kohna, a w zastępstwie w osobie p. adwokata Dra. Wołosiańskiego ustanowiony, i temuż kuratorowi pomieniona uchwała doręczoną została.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 4. maja 1864.

(1171) **Edikt.** (2)

Nro. 21880. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Maryanna Węgrzynowicz oder deren dem Leben und Wohnorte nach unbekanten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Frau Luitgarda Dunin im eigenen Namen und einverständlich mit dem Mitvormunde Felix Lgocki im Namen ihrer Tochter Valeria Dunin. ferner Felix Lgocki als Vormund der Bronisława und Marya Dunin unterm 20. Mai 1864 Zahl 21880 um Auftrag an die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Maryanna Węgrzynowicz oder deren Erben, daß sie binnen 3 Tagen nachweisen, daß die Pränotazion der Summe von 2000 fl. KM., welche im Lastenstande der über Wilanowice górne Dom. 349. pag. 4. n. 56. on. zu Gunsten des verstorbenen Sobiesław Milzecki pränotirten Summe 2300 fl. KM. bewilligt wurde, gerechtfertigt sei, oder in der Rechtfertigung schwebe.

Da der Wohnort der Frau Maryanna Węgrzynowicz oder deren allfälligen Erben unbekannt ist, so wird derselben der Herr Landesgerichtsadvokat Dr. Tarnawiecki auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 7. Juni 1864.

Edykt.

Nr. 21880. C. k. lwowski sąd krajowy zawiadamia niniejszym edyktem co do życia i pobytu niewiadomą Maryannę Węgrzynowiczowę lub jej co do życia i pobytu niewiadomych spadkobierców, że p. Luitgarda Duninowa w imieniu własnym, tudzież łącznie z współopiekunem Feliksem Lgockim imieniem córki Waleryi Dunin. jako też Feliks Lgocki jako opiekun imieniem Bronisławy i Maryi Duninów dnia 20. maja 1864 l. 21880 wnieśli prośbę o polecenie z życia i pobytu nieznanej Maryannie Węgrzynowiczowej lub jej spadkobiercom, aby w przeciągu trzech dni wykazali, że prenotacya sumy 2000 złr. m. k. w stanie biernym według Dom. 349. p. 4. n. 56. on. na rzecz ś. p. Sobiesława Milzeckiego na dobrach Wilanowice górne prenotowanej sumy 2300 złr. m. k. jest usprawiedliwioną lub w usprawiedliwieniu się znajduje.

Ponieważ miejsce pobytu p. Maryanny Węgrzynowiczowej lub jej spadkobierców jest niewiadome, więc na jej koszt i odpowiedzialność nadaje się jej kuratora w osobie pana adwokata Dra. Tarnawieckiego, któremu się powyższą uchwałę tego sądu doręcza.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 7. czerwca 1864.

(1179) **Edikt.** (2)

Nro. 20269. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur Namens des k. k. Aerars zur Hereinbringung der hinter dem Hersch Margosches aushaftenden, auf den Realitäten sub CNro. $127^2/_4$ und $126^2/_4$ intabulirten, rechtskräftig zugesprochenen Strafgerichtskosten von 59 fl. $9^3/_4$ kr. KM. oder 62 fl. $12^1/_2$ kr. öst. W., der früher zugesprochenen Exekuzionskosten pr. 7 fl. 9 kr. KM., dann der mit dem h. oberlandesgerichtlichen Erlaße vom 15. September 1863 Z. 15009 dem k. k. Aerar zugesprochenen Exekuzionskosten pr. 15 fl. öst. W. die Relizitazion der oberwähnten, von Berisch Bodek erstandenen Realitäten sub Nr. $127^2/_4$, wie auch der von demselben erstandenen Realitätsantheile sub Nr. $126^2/_4$, auf Gefahr und Kosten des kontraktsbrüchigen Erstehers Berisch Bodek hiergerichts in einem einzigen Termine, welcher auf den 11. August 1864 10 Uhr Vormittags festgesetzt wird und wobei die erwähnten Realitäten auch unter dem Schätzungswerth um welch immer Preis werden veräußert werden, vorgenommen werden wird und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

1) Sowohl die in Lemberg unter Nr. 127²/₄ gelegene Realität als auch das zu der unter Nr. 126²/₄ gelegenen Realität gehörige Offizingebäude werden an den Meistbiethenden abgesondert verkauft werden.

2) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth und zwar für die Realität 127²/₄ mit 1393 fl. 6 kr. KM. oder 1462 fl. 74 kr. öst. W. und für das Offizingebäude 126²/₄ mit 2478 fl. 15 kr. KM. oder 2602 fl. 12¹/₂ kr. öst. W. angenommen.

3) Jeder Kauflustige ist verpflichtet 5% des Schätzungswerthes, und zwar bei der Feilbiethung der Realität 127²/₄ mit 73 fl. 14 kr. öst. Währ. und bei der Feilbiethung des Offizingebäudes Nr. 126²/₄ mit 130 fl. 11 kr. öst. Währ. als Angeld zu Handen der Lizitazionskommission in Baarem oder in Sparkassebücheln oder endlich in Pfandbriefen des galiz. ständischen Kreditsvereins, Letztere jedoch nach dem am Tage der Lizitazion in der Lemberger Zeitung notirten Kurse zu erlegen, welches Angeld dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber gleich nach geschlossener Lizitazionsverhandlung wird zurückgestellt werden.

4) Ist der Bestbiether verpflichtet den ganzen Kaufschilling binnen 30 Tagen vom Tage des ihm zugestellten, den Lizitazionsakt zur Wissenschaft nehmenden Bescheides gerechnet, an das k. k. steuer- und landesgerichtliche Depositenamt zu erlegen. Wenn jedoch ein oder der andere Gläubiger die Zahlung vor der bedungenen oder gesetzlich bestimmten Frist nicht annehmen wollte, bleibt der Ersteher gehalten die Forderung nach Maß des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen.

5) Sobald der Ersteher den ganzen angebothenen Kaufschilling nach Abschlag der im 4. Absatze erwähnten Forderungen erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt, er als Eigenthümer der erkauften Realität mit der im 7. Absatze erwähnten Verpflichtung auf eigene Kosten intabulirt werden und werden die auf der erkauften Realität haftenden Lasten mit Ausnahme der von dem Ersteher nach dem 4. Absatze zu übernehmenden Forderungen, insbesondere alle auf der Realität Nr. 127²/₄ mit Ausnahme der auf derselben Dom. 1. pag. 216. n. 11. on. haftenden Grundlast von derselben, die auf der Realität Nr. 126²/₄ haftenden Lasten aber blos aus dem Lastenstande des zu veräußernden Offizingebäudes extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

6) Sollten bei dem obigen Termine diese Realitäten nicht über oder doch um den Ausrufspreis an Mann gebracht werden können, so werden auch dieselben unter dem Schätzungswerthe u. z. um was immer für einen Preis hintangegeben werden.

7) Sollte der Ersteher dieser Realitäten welcher immer von diesen Lizitazionsbedingungen nicht nachkommen, so wird der Ersteher nicht nur des Angeldes verlustig, aber überdieß werden diese Realitäten auf Kosten und Gefahr des vertragsbrüchigen Erstehers in einem einzigen Termine um was immer für einen Preis im Wege der öffentlichen Feilbiethung veräußert werden und bleibt der vertragsbrüchige Ersteher für allen daraus entstehen mögenden Schaden mit seinem ganzen Vermögen verantwortlich.

8) Hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Lasten und Steuern werden die Kauflustigen an die Stadttafel und das k. k. Steueramt gewiesen.

Wovon die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Johann Sacher, Feige Weber, Dwora Reizes, Rachel Rubin, Osias Braun, Hersch Pincles, Simche Rappaport, Jakob Mendel Schulz, Henne Margosches, die Masse des Wolf Czopp und alle jene, welche nach der Hand an die Gewähr gelangen sollten, oder denen die Verständigung über diese Lizitazion aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden konnte, mittelst des Kurators Herrn Adv. Dr. Rechen, welchem der Herr Adv. Dr. Roiński substituirt wird, und mittelst gegenwärtigen Ediktes verständigt werden.

Lemberg, am 28. Mai 1864.

(1180) **Konkurs.** (1)

Nro. 5117. Zu besetzen ist die Expedientenstelle bei der k. k. Posterpedizion Skalat, Tarnopoler Kreises, gegen Dienstvertrag und Kauzionsleistung im Betrage von 200 fl. öst. W.

Die Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von 100 fl., einem Amtspauschale von 20 fl. und einem Botenpauschale von 546 fl. öst. W. für die Unterhaltung der viermal wöchentlich zwischen Skalat und Tarnopol zu unterhaltenden Botenfahrposten.

Kompetenzgesuche sind binnen vier Wochen bei der k. k. Post-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 16. Juni 1864.

(1183) **Edikt.** (1)

Nro. 18188. Der Steueramts-Assistent Prokop Weber wird aufgefordert, binnen drei Wochen vom Zeitpunkte der ersten Einschaltung dieser Ediktal-Vorladung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung angefangen, in seinen Dienstposten bei dem Bursztyner Steueramte einzurücken, und sein eigenmächtiges Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dessen Dienstesentlassung ohne Weiteres ausgesprochen und in Vollzug gesetzt werden wird.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 23. Juni 1864.

(1181) **Edykt.** (1)

Nr. 1539. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Kuttach zawiadamia się małżonków Teodora i Maryę z Janowiczów Torosiewiczowa niniejszym edyktem, że przeciw tymże Nikołaj Janowicz pod dniem 3. maja 1864 do l. 1539 o unieważnienie i zwrót intercyzy przedślubnej ddto. Kutty 8. stycznia 1857 jako też rezolucyi tabularnej c. k. sądu powiatowego Kuckiego z dnia 20. marca 1863 do l. 899, nakoniec o reintabulacyę Nikołaja Janowicza jako właściciela jednej połowy realności pod NK. 68 w Kuttach położonej, wniósł skargę i prosił o pomoc sądową, względem czego do ustnego postępowania termin sądowy na 5. września 1864 został wyznaczony. Gdy pozwani małżonkowie Teodor i Marya Torosiewicze za granicą państw dziedzicznych zamieszkali są, przeto c. k. urząd powiatowy jako sąd w Kuttach dla zastąpienia tychże i na ich niebezpieczeństwo i koszt tutejszego obywatela pana Jakuba Romaszkana jako kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa przawna według przepisanej dla Galicyi procedury sądowej będzie pertraktowana.

Tym edyktem przypomina się przeto obżałowanym, ażeby w należytym czasie albo sami przybyli, albo potrzebne dokumenta ustanowionemu zastępcy udzielili, lub innego rzecznika wybrali i temu sądowi oznajmili, w ogóle przedsięwzieli służące do obrony przepisane środki prawne, gdyż powstałe z zaniedbania skutki sami sobie przypiszą.

Od c. k. sądu powiatowego.

Kutty, dnia 20. czerwca 1864.

(1185) **Edikt.** (1)

Nro. 27324. Von dem k. k. Landes- als Handelsgericht wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Alexander und Vinzentia Grzymała Jaźwiński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselben Moses Weinreb am 21. Juni 1864 Zahl 27324 ein Zahlungsauflagegesuch wegen 5000 fl. öst. W. s. N. G. eingebracht habe und hierüber die Zahlungsauflage am 22. Juni l. J. erlassen worden sei.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird ihnen der Herr Dr. Polański mit Substituirung des Herrn Dr. Roiński auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 22. Juni 1864.

(1186) **Edikt.** (1)

Nro. 27325. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Aleksander Grzymała Jaźwiński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Abraham Mazer am 22. April 1864 ein Zahlungsauflagegesuch z. Z. 17351 wegen 1700 fl. öst. W. s. N. G. eingebracht, und hierüber die Zahlungsauflage am 27. April l. J. ergangen sei.

Da der Aufenthaltsort des belangten Alexander Grzymała Jaźwiński unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Polański mit Substituirung des Landes-Advokaten Herrn Dr. Roiński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 22. Juni 1864.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.